

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

9.7.1888 (No. 187)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. Juli.

№ 187.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1888.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 9. Juli.

Die Rechte der französischen Deputirtenkammer beabsichtigte, wegen der Beschlagnahme des vom Grafen von Paris erlassenen Manifestes schon vorgestern zu interpelliren; sie verschob die Interpellation jedoch auf heute. Die Verschiebung der Interpellation scheint anzudeuten, daß die Rechte sich selber keinerlei Effekt von ihrem Vorgehen verspricht und nur nothgedrungen, um die Maßregel der Regierung doch nicht ganz ohne Protest zu lassen, die Angelegenheit in der Kammer zur Sprache bringt. Ein irgendwie gearteter Erfolg der konservativen Partei erscheint auch ausgeschlossen, da die republikanischen Gruppen in der Billigung der Beschlagnahme übereinstimmen. Außer dem parlamentarischen wird die Beschlagnahme des Manifestes übrigens auch noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Dufeuille, der Sekretär des Grafen von Paris, und der Drucker des Manifestes haben die Polizeibeamten, welche die Beschlagnahme ausführten, verklagt; es wird somit zu einer gerichtlichen Entscheidung über die Frage kommen.

Deutschland.

* Berlin, 8. Juli. Seine Majestät der Kaiser ertheilte vorgestern dem Botschafter von Radowitsch Audienz, empfing den Prinzen Edward von Anhalt, machte Nachmittags der Kaiserin-Witwe Victoria einen längeren Besuch und unternahm später eine Spazierfahrt. Zu Thee war der Justizminister von Friedberg geladen. Gestern nahm der Kaiser mehrere Vorträge und militärische Meldungen entgegen und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts. Bei dem gestrigen Regimentszerzieren des dritten Gardebataillonsregiments auf dem Bornstedter Felde erschien der Kaiser, übernahm persönlich die Führung des Regiments und übte mit demselben anderthalb Stunden. Dem Kaiserpaare wurden gestern anlässlich des Geburtstages des Prinzen Eitel Friedrich zahlreiche Glückwünsche dargebracht.

Der „Kreuzzeitung“ zufolge wäre der zum Generalfeldmarschall ernannte Prinz Georg von Sachsen auch zum Inspektor des 5., 6. und 12. Armeecorps (erste Armeedivision) ernannt.

Am Donnerstag findet bei den Majestäten im Stadtschloß ein größeres Diner statt, wozu alle Botschafter, Gesandte und Missionen geladen sind.

General v. Caprivi erhielt bei Annahme seines Entlassungsgesuchs, wie die „Post“ meldet, das Großkreuz des Rothen Adlerordens.

Zum Nachfolger des zum deutschen Gesandten in Lissabon ernannten bisherigen deutschen Gesandten in Mexiko, Freiherrn v. Waechter-Gotter, ist der Legationsrath bei der Deutschen Gesandtschaft zu Washington, Freiherr v. Zedtwitz, ernannt.

Der Bundesrath hat nunmehr seine letzte Sitzung vor den Ferien gehalten. Im Herbst werden die Arbeiten wieder aufgenommen, und wenn man sich vergegenwärtigt, daß außer den immerhin doch zahlreichen laufenden Geschäften zu erledigen sind: das Arbeiteralterverordnungsgezet in zweiter, das Gewerkschaftsgezet in erster und zweiter Lesung, sowie der bis jetzt fertig gestellte Theil des bürgerlichen Gesetzbuchs und der Reichshaushaltsgezet, so erhellt, daß den Bundesrath eine ungemein umfangreiche Thätigkeit erwartet. Man glaubt, daß die Arbeiten Anfangs Oktober wieder aufgenommen werden. Die Ausschüsse des Bundesrathes für Zölle und Steuern haben noch mit den Angelegenheiten, welche den Zollanschluß Hamburgs betreffen, zu thun, doch wird diese Thätigkeit nicht viel Zeit in Anspruch nehmen. Soweit die Berichte über die Ausführung des Zollanschlusses vorliegen, werden sie in der nächsten Zeit auch noch zum Abschluß gebracht werden. An den Anträgen der Zollzugskommission ist bislang fast nichts geändert worden.

Potsdam, 8. Juli. Dem hiesigen Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung ist auf die anlässlich des Ablebens des Kaisers Friedrich an den Kaiser Wilhelm gerichtete Adresse folgendes Allerhöchste Dankschreiben zugegangen:

„Mit erwiehrer Wehmuth habe Ich Ihre Zuschrift empfangen, in welcher Sie Mir Ihr Beileid an dem Hinscheiden Meines heiliggeliebten Herrn Vaters, Seiner Majestät des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Friedrich, zu erkennen gegeben. Es hat Mir wohlgethan, daß Sie dem Entschlafenen, welcher in seiner Geburtsstadt Potsdam mit Vorliebe weilte, dort, wo er im Kreise der Familie so viele glückliche Stunden verlebte, wo ihm von der Bevölkerung nur Liebe und Vertrauen entgegengebracht wurde, ein treues Andenken bewahren, und daß Sie den schweren Verlust, der Mich betroffen, in seiner ganzen Größe mit Mir empfinden. Ich danke Ihnen aufrichtig für diese warme Theil-

nahme, welche Mich um so mehr bewegt hat, als auch Ich an dem Wohle der Stadt und ihrer Bewohner ein lebhaftes Interesse nehme. — Marmorpalais, 29. Juli 1888. Wilhelm.

Kiel, 7. Juli. Der Magistrat macht öffentlich bekannt, daß Se. Majestät der Kaiser am 14. Juli Vormittags hier eintrifft.

Bremen, 8. Juli. Gestern Nachmittag fand auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers der Stapellauf und die Taufe des Aviso's „Jag“ durch Viceadmiral Graf Monts statt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Juli. Ein Senat des Kassationshofes hat nunmehr auch die Berufung des Herrn Schönerer gegen das Strafausmaß zurückgewiesen, und zwar mit der Motivierung, daß die Berufung nicht rechtzeitig eingebracht wurde und daß dieselbe überhaupt schon deswegen unzulässig sei, weil der Gerichtshof erster Instanz ohnehin schon vom außerordentlichen Milderungsrecht Gebrauch gemacht habe. Der Strafantritt hat gemeinlich binnen drei Tagen nach der Zustellung der Sentenz des Kassationshofes zu erfolgen, falls nicht unterdessen ein Gesuch um Strafaufschub einlangt. Ein solches Gesuch hat Herr Schönerer bisher nicht eingebracht. — Nach einer vom Protektor-Stellvertreter der Oesterreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze, Erzherzog Karl Ludwig, an den Bundespräsidenten Geheimrath Franz Graf Falkenhayn gelangten Mittheilung haben sowohl der kaiserliche Protektor, wie auch Ihre Majestät die Kaiserin den Inhalt des 9. Generalberichtes der Oesterreichischen Gesellschaft vom Rothen Kreuze zur befriedigenden Kenntniß genommen und sich bei dieser Gelegenheit „mit vollster Anerkennung über die auch im letzten Vereinsjahre entwickelte erprießliche Thätigkeit der patriotischen Hilfsvereine ausgesprochen“.

Frankreich.

Paris, 7. Juli. Der Senat setzte heute die Beratung des Kettenirungsgesetzes fort. Es wurde mit 174 gegen 65 Stimmen der Artikel 35, der für alle Militärpflichtigen, die aus irgend einem Grunde von der Ableistung befreit bleiben, eine Wehrsteuer einführt, angenommen. — Die Deputirtenkammer setzte die Beratung des Arbeiterunfallversicherungs-Gesetzes fort. Auf eine Anfrage Thomsons über die Heuschreckenplage in Algier erwiderte der Unterstaatssekretär des Ministeriums des Innern, im laufenden Jahre werde der Schaden auf 30 Millionen geschätzt, bedeutende Geldmittel würden erforderlich sein, um den Eingeborenen Nahrung und Saatfort zu verschaffen. Der Gouverneur von Algerien beantragte einen Kredit von 5 Millionen und schlug eine Lotterie zum Besten der Beschädigten vor. Die Regierung habe hierzu ihre Zustimmung ertheilt. — Die indirekten Steuern im Juni ergaben 6 1/2 Millionen Franken mehr als im Voranschlag angeführt war, 7 1/2 Millionen mehr als im Juni 1887.

Italien.

Rom, 8. Juli. Es heißt, der Papst bereite eine Enchiklika über die Trennung der Kirche vom Staat vor. — Seine Majestät der König ist heute früh hier eingetroffen.

Großbritannien.

London, 7. Juli. Graf Karolyi, der bisherige österreichisch-ungarische Botschafter, überreichte gestern der Königin sein Abberufungsschreiben; gleichzeitig verabschiedete sich die Gräfin Karolyi von der Königin. — Das Urtheil der Jury, welches O'Donnell's Verleumdungsklage gegen die „Times“ abwies, wird von der Presse in seinen Folgen eifrig erörtert. Der „Standard“ bringt auf eine Rechtfertigung Parnell's. „Daily Telegraph“ sagt, wenn der Chef der Parnellisten seine Unschuld nicht beweise, so falle die Mißkreditirung auch auf deren Verbündete, die Gladstoner. Die „Times“ vertheidigen übrigens, die Frage sei noch nicht abgeschlossen, sie werde weitere Enthüllungen im geeigneten Augenblicke bringen.

Dänemark.

Kopenhagen, 7. Juli. Die hier tagende Nordische national-ökonomische Versammlung nahm eine Resolution des Inhalts an, daß eine Zollunion zwischen Dänemark, Schweden und Norwegen anzutreiben sei und die Regierungen aufzufordern seien, eine Kommission zu wählen, welche die erforderlichen Vorarbeiten vornehme.

Rumänien.

Bukarest, 8. Juli. Bacaresko ist zum Gesandten in Wien ernannt worden. Der bisherige Gesandte in Belgrad, Ghika, ist nach Athen und der diplomatische

Agent und Generalkonjul Beldimano nach Belgrad veretzt, Djurava zum diplomatischen Agenten in Sofia ernannt worden.

Türkei.

Konstantinopel, 5. Juli. Die Monarchenbegegnung im Norden erregt auch das Interesse der Pforte in hervorragender Weise. Der „Polit. Kor.“ schreibt man hierüber: „Nicht als ob die kühl urtheilenden türkischen Staatsmänner der naiven Hoffnung sich hingäben, die bulgarische Frage sei im Verlaufe einer mündlichen Auseinandersetzung zwischen den beiden Monarchen zu lösen, wohl aber rechnen sie mit der Möglichkeit, daß eine offene Aussprache manche der bestehenden Mißverständnisse beseitigen und die russische Diplomatie veranlassen könnte, mit ihren Wünschen und Forderungen unverhüllt auf den Plan zu treten, wodurch eine feste Grundlage für Verhandlungen gewonnen würde. Wenn man aber auch die russischen Wünsche nicht kennt, so theilt man doch in türkischen Kreisen keineswegs den Optimismus, welcher auf ein Einlenken Rußlands rechnet. Man ist hier vielmehr überzeugt, daß Rußland — wenn es zu Verhandlungen einladet — als Grundlage derselben den von ihm in der bulgarischen Frage bisher eingenommenen Standpunkt vorschlagen werde. Möglicherweise werde man in Petersburg den seither geschehenen Thatsachen Rechnung tragen, aber das Prinzip nicht opfern.“

Amerika.

Philadelphia, 3. Juli. An der Feier des 25jährigen Gedentages der Schlacht von Gettysburg nahmen nicht weniger als 20 000 Veteranen, unter ihnen mehrere Tausend konföderirter Soldaten, Theil. Es herrschte ein herzlichliches Verhältniß zwischen den früheren Gegnern. Die Feier bestand zumeist in der Einweihung der Gedentkeine, welche die Stellung der verschiedenen Regimenter während der Schlacht bezeichnen. Mehrere Hundert solcher Gedentkeine sind in diesen Tagen enthüllt worden. Gestern fand eine große Versammlung statt, auf welcher der Gouverneur von Pennsylvania, Beaver, und der Gouverneur von Georgia, Gordon, Ansprachen hielten. Heute wird der bekannte New-Yorker Schriftsteller George William Curtis eine Rede halten.

Verschiedenes.

* Berlin, 7. Juli. Der Bau des Reichstagsgebäudes ist jetzt so weit gediehen, daß, nachdem der Sockel des Erdgeschosses, den man mit schweren, wuchtigen und gewaltigen Granitblöcken von grauer Farbe umkleidet, vollendet ist, jetzt die Umkleidung des höheren Theiles des Erdgeschosses, gewissermaßen des Mittelbaues in Angriff genommen ist. Für diesen Theil werden Sandsteinblöcke von mäßigen Verhältnissen verwendet. Auch im Innern des Hauses wird, dem monumental Charakter desselben entsprechend, vielfach Sandstein zu den Wandbekleidungen und Architekturtheilen verwendet. Es sind besonders die dem großen Verkehr dienenden Hallen, Fluren und Vestibule, welche in dieser Weise ausgestattet werden. Die große Wartehalle für das Publikum wird in ihren Thür- und Fenstereinfassungen, Pfeilern, Gurtungen und Gewölberippen aus ihnen hergefeilt. Die obere Leitung des Baues führt außer dem Architekten, welcher für seinen Entwurf preisgekrönt wurde, Herrn Paul Wallot, der Bauvath Hager.

Neueste Telegramme.

Paris, 9. Juli. Bei dem gestrigen Bankett zu Rennes griff Boulanger die Kammer auf das heftigste an. Es sei höchste Zeit, dieser Kammer und dieser unheilvollen Verfassung ein Ende zu machen. Die Stimme des Volkes müsse sich jetzt hören lassen zum Wohle der Republik und bei den sich vorbereitenden Wahlen bethätigen. Die Auflösung der Kammer und Revision der Verfassung sei der einzige Wunsch eines jeden Franzosen.

Paris, 9. Juli. Bei der gestrigen Deputirtenwahl im Rhonedepartement erhielten Chepie (Republikaner) 37 133, Paillant (Sozialist) 17 011, Monteillet (Radikaler) 10 747 Stimmen. Es findet somit Stichwahl statt. Zwei Drittel der Wähler enthielten sich der Wahl.

Marseille, 9. Juli. Bei dem gestrigen Arbeitermeeting gegen die Beschäftigung ausländischer Arbeiter kam es bei der Bildung des Bureaus, wobei sich Nationalisten und Sozialisten gegenüberstanden, zu tumultuariischen Vorgängen und Thätlichkeiten, daß die Polizei den Saal räumen mußte. Mehrere sind verwundet.

Rom, 9. Juli. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Italien ist der Suezkonvention beigetreten.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

(Vom Waarenmarkt.) (Grff. Btg.) Die in unserem Referate...

schwächung schließlich höhere Notierungen als in der Vorwoche...

silber und Zinn nahezu unverändert; Kupfer wurde ungeachtet zurück-

Table with columns for various commodities like Eisenbahn-Aktien, Staatspapiere, etc.

Table titled 'Frankfurter Kurse vom 7. Juli 1888' listing various stocks and bonds.

Table with columns for 'Dollars in Gold', 'Souvereigns', and 'Obligations und Industrie-Aktien'.

Die Versicherungsgesellschaft 'Thuringia' in Erfurt.

gegründet 1853 mit einem Grundkapital von neun Millionen Mark - gewährt: I. Feuerversicherungen jeder Art...

Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen kostenfrei.

Schweizerische Nordostbahn.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 29. dieses Monats hat beschlossen, die Stammactien für das Jahr 1887 eine Dividende von 2% zuzuteilen...

Bürgerliche Rechtspflege.

Erdborstellungen. P. 323.2. Raffatt. Zur Erbschaft des am 30. April 1888 verlebten Landwirths Gabriel Nold...

Bekanntmachung.

Das Lagerbuchkonzept von der Gemerkung Döttingen ist gemäß Artikel 12 der Allerhöchsten Landesherren Verordnung vom 11. Septbr. 1883...

Bekanntmachung.

Mit höherer Ermächtigung wird zur Aufstellung des Lagerbuches der Gemerkung Mühlenbach Tagfahrt auf Mittwoch den 11. Juli...

Bekanntmachung.

Die Grundigentümer dieser Gemerkung werden hievon in Kenntniss gesetzt und begünstigt auf Art. 7 der landesherlichen Verordnung vom 11. September 1883...

Bekanntmachung.

Die Bedingungen liegen bis zum 31. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, dem Endtermin der Begebung...

Bekanntmachung.

Die Korrektoren der Strafe von Sindolshaus nach Wölsheim hier die Einleitung des Zwangs-

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath Sindolshaus dem Antrag gestellt hat, dass wegen der zwangsweisen Abtretung des für das abgenante Unternehmungsbedürftigen...

Bekanntmachung.

Das Lagerbuchkonzept von der Gemerkung Döttingen ist gemäß Artikel 12 der Allerhöchsten Landesherren Verordnung vom 11. Septbr. 1883...

Bekanntmachung.

Mit höherer Ermächtigung wird zur Aufstellung des Lagerbuches der Gemerkung Mühlenbach Tagfahrt auf Mittwoch den 11. Juli...

Bekanntmachung.

Die Grundigentümer dieser Gemerkung werden hievon in Kenntniss gesetzt und begünstigt auf Art. 7 der landesherlichen Verordnung vom 11. September 1883...

Bekanntmachung.

Die Bedingungen liegen bis zum 31. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, dem Endtermin der Begebung...

Bekanntmachung.

Die Bedingungen liegen bis zum 31. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, dem Endtermin der Begebung...